

Presseinformation Essl Museum, August 2009

**>CHALO! INDIA<**  
**Eine neue Ära indischer Kunst**

**02.09. - 01.11.09**

**Pressekonferenz:** 01.09.2009, 10.30 Uhr  
in Anwesenheit der Künstler

**Eröffnung:** 01.09.2009, 19.30 Uhr  
durch Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

**Kuratorin:** Akiko Miki

**Ausstellungsorganisation:** Günther Oberhollenzer

**Ausstellungsort:** Galerien und Ausstellungshalle, Essl Museum

Das Essl Museum ermöglicht mit der Ausstellung >CHALO! INDIA. Eine neue Ära indischer Kunst< einen eindrucksvollen Einblick in die zeitgenössische indische Kunstszene.



*>CHALO! INDIA. Eine neue Ära indischer Kunst< präsentiert den gegenwärtigen Stand der indischen zeitgenössischen Kunst und spürt den großen Veränderungen der letzten Jahre nach. Die Ausstellung zeigt die Werke von Künstlern, die sich durch Bearbeitung von Themen aus ihrer Alltagsumgebung mit den Realitäten ihrer Gesellschaft und ihrer Zeit auseinandersetzen und sie durch ihre Kunst in ein Theater des Lebens transformieren. „Chalo!“ bedeutet auf Hindi so etwas wie „Gehen wir!“ oder „Los geht's!“. Diese Schau ist eine Einladung zu einer Begegnung mit der neuen Kreativität und Energie der zeitgenössischen indischen Kunst. Die Kunstwerke vermitteln einen Eindruck von „India now“, und jeder Besucher mag bei ihrer Betrachtung unterschiedliche Denkweisen für sich entdecken.*

*(Akiko Miki)*

27 Künstler mit über 100 Werken bespielen eine Ausstellungsfläche von rund 2.000m<sup>2</sup> und laden die Besucher ein, eine Reise durch die Vielfalt der indischen Gegenwartskunst zu unternehmen. >CHALO! INDIA< ist die bisher größte Präsentation zeitgenössischer indischer Kunst in Österreich.

Indien, bisher in Europa vor allem wegen seiner Tradition und Spiritualität bekannt, zählt zu jenen Regionen der Welt, die in den letzten Dekaden große gesellschaftliche Umbrüche erlebten. Der beeindruckende wirtschaftliche Fortschritt Indiens hat das Interesse an der künstlerischen Entwicklung des Landes beflügelt und so konnten sich indische Künstler in den letzten Jahren am internationalen Kunstmarkt zunehmend behaupten.

Die Schau spürt den Wegen nach, die Künstlerinnen und Künstler aus Delhi, Mumbai, Bangalore, Vadodara und anderen Städten gewählt haben, um die Realität und die Zeit, in der sie leben, zu hinterfragen: die rasante wirtschaftliche Entwicklung des Landes, Urbanisierung und neue Lebensweisen, Spiritualität, Träume, Gegensätze und Widersprüche.

Am Beginn der Ausstellung begrüßt ein lebensgroßer liegender Elefant die Besucher. Die Haut des weiblichen Tieres ist mit Schwärmen spermaförmiger Bindis überzogen. Die aufstrebende indische Wirtschaft wird oft als „erwachender Elefant“ beschrieben, die Künstlerin **Bharti Kher** lässt aber offen, ob der Elefant gerade erwacht oder vielleicht auch verwundet ist.

Die digitalen Bilder, Gemälde und Skulpturen von **Gulammohammed Sheikh** erwecken Assoziationen zu Miniaturschreinen und mittelalterlichen Weltkarten, einige Bilder erinnern auch an Mandalas. Die in der Ausstellung zu sehenden Videoprojektionen und ein überlegensgroßer Schrein verschränken kulturelle Elemente und Religionen aus verschiedenen Zeiten und Ländern.

**N. S. Harsha** greift oft in den gesamten Ausstellungsraum ein, indem er Objekte mit ortsspezifischen Malereien auf Wänden oder Fußböden kombiniert. Für diese Ausstellung verwandelt er, die für die Museumsaufsichtspersonen vorgesehenen Stühle in Kunstwerke, und sorgt so für eine Umkehr der normalen Situation, in der die Aufsichtspersonen die Besucher beobachten.

Die Panoramafotografien von **Jitish Kallat** setzen die Straßen der Stadt als Theater des Lebens in Szene, wobei der Künstler die Details geschickt manipuliert und das Bild mit widersprüchlichen Elementen füllt, die auf den Wandel der Zeiten und die Auswirkungen der

Modernisierung anspielen. Die von Kallat in ein Riesenskelett verwandelte Auto-Rikscha kann als eine Anspielung an terroristische Bombenanschläge gelesen werden.

Auch **Hema Upadhyay** und **Vivan Sundaram** widmen sich indischen Stadtlandschaften. Während Upadhyay auf poetische Weise in einer großen skulpturalen Installation ein Modell der Slums von Mumbai entwirft, baut Vivan Sundaram aus Abfällen imaginäre Städte und hält diese fotografisch fest. Damit verweisen beide Künstler auf die Menschen, die gezwungen sind, in Slums zu leben oder auch ihren Lebensunterhalt durch das Sammeln und Verkaufen von Müll verdienen.

Im Mittelpunkt der künstlerischen Arbeit des Aktivisten und Künstlers **Tushar Joag** steht die von ihm gegründete virtuelle Organisation mit dem Namen „UNICELL Public Works Cell“, in der er Regierungsaktivitäten und die Tätigkeit der Behörde für öffentliche Bauvorhaben imitiert und ironisch alternative Lösungen vorschlägt. So hat Joag beispielsweise Räumungsbescheide an Tausende Bewohner Mumbais geschickt, in denen er ihnen mitteilte, dass man in ihrer Gegend zur Linderung des Verkehrsproblems ein neues Kanalnetz nach dem Vorbild Venedigs errichten würde.

Die jüngsten Teilnehmer der Ausstellung sind das Künstlerpaar **Thukral & Tagra**. Ihre Kunstwelt spiegelt die Träume junger Menschen im heutigen Indien wider – etwa ein eigenes Haus zu besitzen oder auch nach Europa auszuwandern – und ist geprägt durch den bunten, oberflächlich kitschigen Stil ihrer Bilder.

Die Künstlerin **Pushpamala N.** schlüpft in als typisch „indisch“ geltende Frauenrollen, bekannt aus künstlerischen Darstellungen, populären Medien und Dokumentationen. Sie imitiert berühmte indische Gemälde aus dem 19. Jahrhundert, gängige Bilder der Göttin Lakshmi, Filmszenen sowie Fotografien und Körpervermessungen, die von den britischen Kolonialherren zur Klassifizierung der Einheimischen angefertigt wurden. Die so entstandenen Fotografien beleuchten Stereotype und zeigen auf, wie Bilder manipuliert werden können.

**Subodh Gupta** verwendet große Mengen von massenproduzierten Alltagsprodukten, meist Milchkrüge und Schüsseln aus rostfreiem Stahl. Er formt daraus imposante skulpturale Arbeiten oder verwendet sie als Beiwerk, wie etwa bei dem in der Ausstellung gezeigten Motorrad. Gupta thematisiert die Konsumkultur Indiens, aber auch die Beziehung zwischen den explodierenden städtischen Ballungsräumen und den ländlichen Gebieten.

**Atul Dodiya** zeigt eine Serie von Porträts, hauptsächlich von Paaren, mit dem Titel „Saptapadi“ – ein Begriff der im Zusammenhang mit der traditionellen Hinduhochzeitszeremonie verwendet wird. Stilistisch an die Tradition der Populärkunst anknüpfend, nimmt der Künstler Anleihen bei den kitschig handgemalten Bollywood-Filmplakaten, wie sie überall in indischen Städten zu sehen sind.

Eine nostalgisch klingende Singstimme ertönt am Ende der Ausstellung aus einem altmodischen Mikrofon. Es ist die Stimme von **Shilpa Gupta**. Sie singt den Text der berühmten Ansprache „Tryst with Destiny“ (Verabredung mit dem Schicksal), die Jawaharlal Nehru, der erste Premierminister Indiens, am Vorabend der Unabhängigkeit vor dem indischen Parlament hielt. Die Funktion von Redner und Mikrofon sind ins Gegenteil verkehrt, sie verwandeln einen offiziellen Anlass in eine sehr private Erfahrung und machen den Zuhörern bewusst, dass 60 Jahre vergangen sind, seit Indien seine Unabhängigkeit erlangte.

Die Ausstellung umfasst ein breites Spektrum an künstlerischen Positionen und Ausdrucksformen. Neben in Europa bereits etablierten Künstlern, wie Bharti Kher und Subodh Gupta, sind auch zahlreiche Newcomer zu sehen, die international immer mehr Beachtung finden.

Die Ausstellung >CHALO! INDIA< wird in Zusammenarbeit mit dem Mori Art Museum in Tokyo organisiert.

#### **Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler:**

A.Balasubramaniam, Sarnath Banerjee, Krishnaraj Chonat, Nikhil Chopra, Atul Dodiya, Shilpa Gupta, Subodh Gupta, N.S. Harsha, Tushar Joag, Anant Joshi, Ranbir Kaleka, Jitish Kallat, Reena Saini Kallat, Bharti Kher, Prabhavathi Meppayil, Pushpamala N., Jagannath Panda, Justin Ponmany, Ashim Purkayastha, Raqs Media Collective, Gigi Scaria, Nataraj Sharma, Gulammohammed Sheikh, Kiran Subbaiah, Vivan Sundaram, Thukral & Tagra, Hema Upadhyay.

## **INTERNATIONALES SYMPOSIUM >CONCEPT OF MODERNITY – INDIAN PROSPECTIVES<**

Freitag, 04.09.2009

10.30 – 17.00 Uhr, Essl Museum

**PANELS** in englischer Sprache

**Wirtschaft** 10.30 - 12.00 Uhr, **Kultur & Kunst** 14.00 - 15.30 Uhr, **Politik** 15.30 - 17.00 Uhr

Moderation: H.E. Saurabh Kumar, Indischer Botschafter und Michael Fleischhacker, „Die Presse“, Co-Moderation: Dr. Sabine B. Vogel, Kunstkritikerin

### **TEILNEHMER**

Tushar Joag, Jitish Kallat, Reena Saini Kallat, Gulammohammed Sheikh, Prof. KR Karlheinz Essl, Dr. Ursula Plassnik, Dr. Stefan Schmidt-Wulffen, Dr. Veit Sorger, Ilija Trojanow, Brigitte Voykowitsch, u.a.

Unter dem Ehrenschutz des ind. Botschafters H.E. Saurabh Kumar und in Kooperation mit der Zeitung „Die Presse“.

---

## **indien – EIN FEST DER SINNE**

Open House am 12. und 13.09.2009

jeweils von 10.00 – 20.00 Uhr, Essl Museum

Ein ganzes Wochenende lang können Besucher bei freiem Eintritt in die farbenfrohe Welt Indiens eintauchen! Eine Möglichkeit, Indien hautnah zu erleben:

- **Indien Lounge** – Bildimpressionen und indische Erfrischungen
- **Garden of India** – im grünen Innenhof indische Klänge, Köstlichkeiten aus dem Café und ein fliegender Händler
- **Fotostudio Bollywood** – für einen Tag Bollywood-Star sein - Ihr persönliches Foto in Sari oder Turban von einer Filmkulisse!
- **Führungen** – Chaló! Jede volle Stunde geht's los durch die große Indienaustellung
- **Kinderführungen** – mit dem Riesenelefanten durchs Museumsland
- **Bollywood Dance Workshop** – eine Mischung aus Hip-Hop, Jazz und dem klassischen Indischen Tanz
- **India Atelier** – kreativ sein und selbst Henna-Tattoos, Gewürzmandalas und einen Festelefanten gestalten

## SPECIALS

### Katalog

In Kooperation mit dem Prestel Verlag ([www.prestel.de](http://www.prestel.de)) erscheint ein Katalog mit 272 Seiten und Textbeiträgen von Akiko Miki, Sabine B. Vogel und Peter Nagy (Museumspreis ca. € 35.-).

### Kunstvermittlung

Das Team der Kunstvermittlung bietet Führungen und Workshops zur Ausstellung an. Wöchentliche Führungen zu >CHALO! India< jeden Sonntag um 11.00 und 15.00 Uhr. Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter [www.essl.museum](http://www.essl.museum) / Kunstvermittlung.

### Konzert >NEVER BEEN TO INDIA<

Mi, 23.09.2009, 19.30 Essl Museum: Turntable Performance von Wolfgang Fuchs: NEVER BEEN TO INDIA ist der Versuch der musikalischen Rekonstruktion eines vermeintlichen Indiens auf Basis musikalischer Fundstücke, die der Musiker derzeit in Form von Schallplatten sammelt und als Echtzeit-Collage zum Erklären bringen wird.

### Gratis Shuttlebus

Die Besucher können das Essl Museum bequem mit einem gratis Shuttle-Bus von Wien, Albertinaplatz 2 erreichen (10.00, 12.00, 14.00, 16.00 Uhr).

### Pressebilder

Presse-Bilder stehen auf [www.essl.museum](http://www.essl.museum) im Bereich Presse zum Download zur Verfügung oder sind auf Anfrage im Pressebüro erhältlich!

### Presse:

Nina Auinger (Leitung), [auinger@essl.museum](mailto:auinger@essl.museum), +43 (0) 2243/370 5060

Regina Holler-Strobl, [holler-strobl@essl.museum](mailto:holler-strobl@essl.museum), +43 (0) 2243/370 5062

[www.essl.museum](http://www.essl.museum)

### ESSL MUSEUM - KUNST DER GEGENWART

An der Donau-Au 1, A-3400 Klosterneuburg / Wien

Öffnungszeiten: DI – SO 10.00 – 18.00, MI 10.00 – 21.00, Eintritt frei ab 18.00

[www.essl.museum](http://www.essl.museum)

### GRATIS BUSTRANSFER >Free Busshuttle to Essl Museum< Dienstag - Sonntag

Von Wien 1., Albertinaplatz 2 (Cafe Mozart) zum Essl Museum um 10.00, 12.00, 14.00, 16.00 Uhr

Vom Essl Museum nach Wien 1., Albertinaplatz 2 (Cafe Mozart) um 11.00, 13.00, 15.00, 18.00 Uhr

### SAVE THE DATE

>DANIEL RICHTER<

23.10.09 – 10.01.10

Pressekonzferenz und Eröffnung: 22.10.09